

KATH. PFARREI 3/2005  
ST. WOLFGANG GROSSMEHRING  
[www.pfarrei-grossmehring.de](http://www.pfarrei-grossmehring.de)

# PFARRBRIEF

**Weihnachten 2005**

**Auf dem Weg nach Bethlehem...**



## **Liebe Leserinnen und Leser,**

„Zu Weihnachten feiern Christen die Geburt des Jesus von Nazareth“, so beginnt ein Lexikoneintrag zum Begriff Weihnachten.

Würde das ein fremdes Wesen aus einer anderen Welt auch so wahrnehmen, wenn es an Weihnachten auf die Erde käme und durch die Straßen unserer Dörfer und Städte gehen würde? Sein Lexikoneintrag würde wahrscheinlich eher so beginnen:

"Weihnachten ist der Austausch besonders teurer Geschenke und der damit vorausgehende so genannte Weihnachtsstress bei der zeitgerechten Erfüllung der materiellen und immateriellen Erwartung der Familienmitglieder." Dieser Pfarrbrief soll Ihnen ganz konkret einen Eindruck geben, welche Spuren die Geburt Jesu in Großmehring hinterlässt, in kleinen „alltäglichen“ Ereignissen.

IHR PFARRBRIEF REDAKTIONSTEAM

### **Inhalt dieser Ausgabe**

Geleitwort unseres Pfarrers zu Weihnachten .....	3
Erwachsenenbildung .....	4
kleiner Jahresrückblick 2005.....	6
Jubiläumskonzert.....	8
Seniorenclub.....	9
Frère Roger und Taizé.....	10
Aus der Kirche raus – und wieder rein?.....	12
Schlaufüchse im Kindergarten .....	14
Broschüre „Christliche Patientenverfügung“ .....	15
Leuchtende Sterne über Indien.....	16
Pfarrjugend .....	18
Weihnachts-Elfchen.....	19
Trommelbaukurs.....	20
Ministranten Fußballturnier in Kösching.....	21
Aktion Dreikönigssingen .....	21
Kinderbibelwochenende .....	22
Kinder- und Jugendgruppen .....	24
Termine – Vorschau .....	25
Besondere Gottesdienste während der Weihnachtszeit .....	26
Dienststellen .....	27
Impressum .....	27
Geburtstage.....	28

### **Liebe Christen in Großmehring! Liebe Leserinnen und Leser!**

"Vorfreude ist die schönste Freude", so sagt ein Sprichwort. In diesem Sinne feiern wir den Advent als Zeit der Vorbereitung und damit auch der Vorfreude auf Weihnachten. Wenn man allerdings in die Gärten mancher Häuser und in die Schaufenster der Geschäfte schaut, hat man den Eindruck, dass schon seit Wochen, wenn nicht sogar Monaten Weihnachten gefeiert wird, mit all den Lichterketten, Weihnachtsbäumen und sonstigem Weihnachtskitsch.

Dabei ist für uns heute eine gute Vorbereitung auf Weihnachten genauso wichtig wie früher, als der Advent noch eine richtige Fastenzeit war. Wir wollen uns innerlich öffnen und bereit machen für das wunderbare Ereignis von Weihnachten, dass Gott selbst als Mensch zu uns kommt. Wir sind aber oft von allem Vorweihnachtsrummel innerlich so erfüllt und übererfüllt, dass da gar kein Platz mehr bleibt für Vorbereitung und Vorfreude.

Dabei hat doch der Advent genug eigene Lieder, Zeichen und Symbole,



die uns die Einstimmung und Hinführung zu Weihnachten erleichtern sollen, so dass wir nicht all das voraus nehmen müssen, was doch erst zu Weihnachten gehört. Besonders der Adventskranz, auf dem wir Woche für Woche eine weitere Kerze entzünden, will uns langsam darauf einstimmen, dass wir uns dem Fest allmählich immer mehr annähern. Darum sollten ja nicht jetzt schon all die Weihnachtsbäume hell erleuchtet sein, damit wir wirklich spüren Gott kommt als das wahre Licht in die Dunkelheiten unserer Welt. Nehmen wir uns also wirklich diese Zeit der Einstimmung und der Vorfreude und nehmen nicht schon zu früh das Weihnachtsfest vorweg, damit wir dann mit umso größerer Freude das Fest feiern können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche und gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest!

IHR PFARRER NORBERT PABST

## ***Erwachsenenbildung***

---

### ***Katholische Erwachsenenbildung - Die "Zeichen der Zeit" erkennen statt gegen den "Zeitgeist" wettern***

Mit diesem Slogan wirbt die katholische Erwachsenenbildung für ihre Veranstaltungen. Damit auch wir in der Pfarrei auf dem Laufenden bleiben, bietet der Pfarrgemeinderat immer wieder Vorträge aus unterschiedlichen Bereichen an. So gibt es Einiges darüber zu berichten, was schon gelaufen ist und was noch stattfinden wird:

#### **Bruder Martin – Straßenambulanz St. Franziskus in Ingolstadt**

Seit September 2004 betreibt der Franziskaner Martin Berni seine Wärmestube und medizinische Ambulanz in der Moritzstraße in Ingolstadt, wo er sich um Obdachlose und Suchtkranke kümmert. Er bietet diesen Menschen die Möglichkeit sich zu waschen und frisch anzuziehen. Er kocht täglich für etwa 25 bis 30 Personen, vermittelt Drogen- und Alkoholranke an Beratungsstellen und versorgt alle diejenigen medizinisch, die in keine normale Arztpraxis gehen wollen oder können. Das Spezialgebiet des gelernten Krankenpflegers sind Hautkrankheiten und es gibt Hausärzte, die sich an ihn wenden, weil sie selbst zu wenig Erfahrung mit Krätze und dergleichen haben.

Auf den Dias von Bruder Martin war deutlich zu sehen, dass man es den oft noch jungen Menschen eben nicht ansieht, dass sie auf der Straße leben. Und er kann von einigen Fällen erzählen, die durch seine Hilfe zu einem normalen Leben zurückgefün-



den haben.

Die Straßenambulanz erhält keinerlei staatliche Mittel und finanziert sich zu 100% aus Spenden. Viele Zuhörer haben Bruder Martin deshalb großzügig unterstützt. Vielen Dank!

#### **Bibelgespräche**

Das Gleichnis von den anvertrauten Talenten war Thema eines Bibelgespräches, das Pfarrer Norbert Pabst nach der „Sieben-Schritt-Methode“

gestaltete. Nach dieser Methode, die aus Südamerika kommt, wird in folgender Weise mit einem Bibeltext verfahren: Wir laden den Herrn ein - wir lesen den Text - wir verweilen beim Text – wir schweigen – wir teilen einander mit, was uns berührt hat - wir besprechen, was der Herr von uns will - wir beten;

Jeder Teilnehmer ist aufgerufen mitzuteilen, was ihn persönlich anspricht, ihn berührt oder was er vielleicht auch nicht versteht, ohne dass sofort eine Diskussion über die einzelnen Wortäußerungen geführt wird. Erst danach wird versucht die wesentlichen Aussagen aus dem Text herauszuarbeiten.

Das nächste Bibelgespräch nach der gleichen Methodik gibt es in der Fastenzeit: „Von der Nachfolge Jesu“ wird dann die Überschrift lauten. Termin ist Dienstag, der 28. März 2006 um 20.00 Uhr im Pfarrheim.

### **Kinder brauchen Grenzen – Eltern auch**

Zu einem Vortrag mit diesem Thema laden der Katholische Kindergarten Großmehring und der Pfarrgemeinderat am Mittwoch, 25. Januar 2006 ein. Referent ist Hans-Jürgen Kohler, ein Heilpädagoge und Familientherapeut aus Roth.

Dass Kinder Grenzen brauchen, braucht man Eltern und anderen Erziehern nicht zu sagen. Dass aber jede Erziehung beim Erziehenden selbst beginnt, erfährt man spätestens

dann, wenn Kinder die ersten kritischen Rückfragen stellen. Ein Erziehungskonzept, das mit der Lebensführung der Eltern nicht übereinstimmt, wird von den Kindern rasch durchschaut und abgelehnt.

Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr im Saal des Pfarrheimes. Die Veranstaltung ist kostenlos, Spenden zur Abdeckung der Referentenkosten sind jedoch willkommen. Sollte mehr gespendet werden, wird dies dem Kath. Kindergarten zur Verfügung gestellt.

### **Heilfasten**

Wer in der Weihnachtszeit ein paar Plätzchen zuviel nascht, kann sich vielleicht schon jetzt überlegen, ob er nicht an der Fastengruppe teilnehmen möchte, die wir wieder am Anfang der kommenden Fastenzeit bilden möchten. Frau Hildegard Euringer wird am Donnerstag, 02. März 2006 einen Überblick über das Heilfasten nach Dr. Hellmut Lützner geben. Gefastet wird eine Woche lang ab Samstag, den 4. März. Wer mitmachen möchte, aber noch Neuling im Heilfasten ist, dem sei das Buch „Wie neugeboren durch Fasten“ aus dem Gräfe & Unzer Verlag empfohlen. Es enthält u. a. viele Rezeptvorschläge für die Fastenwoche.

Ein frohes Weihnachtsfest wünscht  
Ihnen

HILDEGARD DORN

## **kleiner Jahresrückblick 2005**

1. Dezember 2004 bis 30. November 2005



### **Unsere Täuflinge**

Tobias Brücklmaier	Nico Schneider
Lea Anna Maria Huber	Dominik Carlos Huber
Richard Ramsauer	Lilly Annalena Egi
Raphael Felix Jäckel	Tobias Bräutigam
Christoph Emanuel Eggert	Madleen Haas
Eva Maria Prüller	Rene Singer
Sofie Michaela Bachmaier	Maximilian Marcus Wolf
Michelle Ebner	Mike Johannes Müller
Melissa Kinzel	Dominik Frank
Vanessa Michelle Maszelka	Tamina Lehnhardt
Sabrina Marie Königer	Markus Perl
Celina Michaela Elisabeth Heindl	Isabel Teubert
Korbinian Benedikt Stemmer	Rafael Teubert
Anna Schielke	Kilian Demharter
Johanna Maria Stutz	Jonas Patrick Meder
Alena Schneider	Franziska Nadine Meuth
Lea Fey	Ferdinand Woog
Melina Zokolowski	Vivien Katharina Borutzki
Selina Valerie Kinzel	Jasmin Kudraß
Daniel Steger	Vincent Kobel



Angelika Schramm und Thomas Taubmann  
Tanja Ziegler und Thomas Haimerl  
Iwona Antosiak und Wolfgang Brandstetter  
Gabriele Welser und Daniel Kiser  
Barbara Wirlner und Hans-Jürgen Deschakowski  
Bettina Mayer und Markus Herrler  
Susanne Witty und Walter Kraus  
Agathe Schenn und Frank Mikulasch  
Christiane Krammer und Klaus Bügel  
Uta Wittler und Ralf Schmid  
Gabriele Zellmer und Robert Rauchecker  
Susanne Schulz und Christian Ziegler  
Bianka Huber und Andreas Banzer  
Sabine Ullmann und Werner Meuth



## Wir trauern um unsere Verstorbenen

- |                       |                        |
|-----------------------|------------------------|
| † Adolf Ott           | † Johann Dorr          |
| † Willibald Schmailzl | † Helmut Kaempfel      |
| † Edeltraud Plank     | † Martin Bachschneider |
| † Anna Klein          | † Christian Greis      |
| † Ernestine Neuss     | † Franz Welser         |
| † Barbara Meisl       | † Friedrich Zechbauer  |
| † Friederike Kull     | † Florentine Schittler |
| † Elfrieda Haid       | † Alois Hunner         |
| † Franz Schneider     | † Hermann Schwarz      |
| † Johann Müller       | † Johanna Mayer        |
| † Katharina Schneider | † Hubert Heilmann      |
| † Theresia Stürzl     | † Magdalena Löffelmann |
| † Johann Kugler       | † Theres Filser        |
| † Hermann Schittler   | † Kreszenz Steibl      |
| † Marie Kretschmer    | † Helmuth Sterzl       |
| † Stefan Pfisterer    | † Martha Rusch         |
| † Heinz Schmidl       | † Johann Fritz         |
| † Beate Mann          | † Willibald Pschibil   |
| † Anna Ritter         | † Franziska Häusler    |

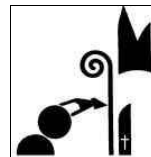


## Erstkommunion

- 52 Kinder in Großmehring  
6 Kinder in Demling

## Firmung

- 51 Großmehringler Firmlinge  
3 Demlinger Firmlinge



## Kirchenaustritte

5

### **Klassische Highlights beim Jubiläumskonzert in der Pfarrkirche St. Wolfgang**

**E**in großer Erfolg wurde das Jubiläumskonzert zum zehnjährigen Bestehen der Orgel-Konzert-Reihe in der St. Wolfgangskirche in Großmehring. Eröffnet wurde das Konzert mit der Feuerwerksmusik von Händel für Orchester, Pauke und Trompeten (Harry Eckert und Alfred Rabl). Aufsteigenden Raketen gleichen die festlichen Klänge der Trompeten und setzten einen blendenden Auftakt. Auf einem für einen Laienchor anerkennenswerten Niveau (so der Bericht vom 25.10.2005 im Kulturteil des DK) brachte der Projektchor unter der Leitung von Luise Schneider präzise und gravitatisch, die Krönungsmesse von Mozart und das Halleluja von Händel zur Auf-führung. Der Chor zauberte über dem weich gewobenen Streicherklangteppich in einem geheimnisvollen Piano (um die Worte des Berichts zu gebrauchen) das ruhig-besinnliche „Ave verum“ von Mozart, ein kost-

bares musikalisches Kleinod, das die zahlreichen Zuhörer bis ins Innerste berührte. Die Solisten (Magdalena Schneider, Susanne Heinzmann, Xaver Karrer, Wolfgang Huber) trugen gekonnt ihre Partien vor. In den weichen Kantilenen von Mozarts „Laudate Dominum“ verband die Sopranistin Magdalena Schneider das wunderbare Timbre ihrer Stimme mit dem Lob Gottes zu einer musikalischen Einheit. Mit drei solistischen Werken von Bach ließ Professor Norbert Düchtel die verschiedensten Register und Klangfarben auf der großen Sandtner-Orgel erklingen. Eindrucksvoll, mystisch und dramatisch erschollen die gewaltigen Klänge der „Toccata in d-Moll“. Das Publikum belohnte die Interpreten mit tosendem Applaus.

Bleibt zu hoffen, dass die Konzerte weiterhin so gut besucht werden.

LUISE SCHNEIDER  
ORGANISTIN UND CHORLEITERIN





## Was gibt es vom Seniorenclub zu berichten?

Am 1. Oktober 2005 fand in Riedenburg wieder ein Seniorentag der Dekanate Kelheim und Pförring statt. Aus unserer Gruppe haben 25 Personen daran teilgenommen. „Alter als Chance?!“ war das Thema des diesjährigen Treffens.

Der Tag begann um 9 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst mit Regionaldekan Hofmann.

Das Leben des älteren Menschen ist ein eigener Lebensabschnitt. Im Alter gibt es typische Belastungen, aber auch große Chancen, die sonst kein Lebensabschnitt bietet.

In vier Gesprächskreisen haben wir uns über die Themen:

- Alter als Chance – für mein eigenes Leben
- Alter als Chance – für die Familie
- Alter als Chance – für die Kirche
- Alter als Chance – für die Gesellschaft

befasst. Ziele des Referats und der Arbeitskreise waren Chancen des Alters besser zu erkennen. Die Gespräche, der Vortrag, der Gottesdienst und auch das gemeinsame Feiern sollen eine Ermutigung sein neue Chancen zu erkennen und zu begreifen.

Im bunten Nachmittagsprogramm trat auch unsere Gruppe mit 2 Tänzen und einem Sketch auf. Den Abschluss des Tages bildete das Abend-

lob (mit Gebetstanz). Es war ein wunderbarer Tag.

Unser Halbtagesausflug am 7. September führte uns bei strahlendem Wetter auf dem Schiff von Kelheim nach Riedenburg. Anschließend machten wir in Tettenwang Rast zum Brotzeit-Kaffee. Ein Kirchenbesuch in Mindelstetten rundete den schönen Nachmittag ab.

Eine besinnliche Erntedankfeier mit Gedichten und Liedern erlebten wir am 5. Oktober.

Frau Bachmaier aus Ingolstadt führte uns mit einem Dia-Vortrag am 16. November nach Neuseeland. Wunderbare Landschaftsbilder und dazu hervorragende Erklärungen.

Mit einer schönen Adventfeier am 14. Dezember wollen wir das „Senioren“-Jahr beschließen. Unser nächstes Treffen ist am

**11. Januar 2006.**

„Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr Leben.“

Ich wünsche Ihnen allen im Namen des Seniorenclubs noch einen schönen und besinnlichen Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

ANNA BREHM

## Frère Roger und Taizé

– Hintergrundinformation –

**T**aizé ist ein Ort in Frankreich, in Südburgund. Dieser Ort ist in christlichen Kreisen eng mit dem Namen Frère Roger verbunden, der dort 1940 eine internationale, ökumenische Communauté gründete.

Alles begann mit einer großen Einsamkeit, als im August 1940 **Frère Roger** im Alter von fünfundzwanzig Jahren sein Geburtsland, die Schweiz, verließ und nach Frankreich ging, in das Heimatland seiner Mutter. Seit mehreren Jahren hatte er den Ruf verspürt, eine Gemeinschaft zu gründen, in der die Versöhnung zwischen den Christen täglich Gestalt annimmt, „in der die Herzengüte konkret gelebt wird und die Liebe allem zugrunde liegt“.

Diese Gründung wollte er bewusst in die Not jener Zeit stellen: Mitten im Zweiten Weltkrieg ließ er sich in Taizé nieder, einem Dorf, das nur wenige Kilometer von der Demarkationslinie entfernt lag, die damals quer durch Frankreich verlief. Er nahm zunächst Flüchtlinge (v.a. Juden) auf, die wussten, dass sie bei ihrer Flucht aus dem besetzten Teil in seinem Haus unterkommen konnten.

Später schlossen sich ihm weitere Brüder an. Am Pfingstfest des Jahres 1949 verpflichteten sich die ersten sieben Brüder für ihr ganzes Leben auf die Ehelosigkeit, das Leben in

Gemeinschaft und auf einen einfachen Lebensstil.

Im Schweigen einer langen Einkehrzeit schrieb Frère Roger im Winter 1952/53 die Regel von Taizé, in der er für die Brüder das „Wesentliche für ein Leben in Gemeinschaft“ zusammenstellte.

Seit den fünfziger Jahren suchen einige der Brüder immer wieder Elendsviertel auf und leben dort Seite an Seite mit leidenden Menschen.

Am Ende der fünfziger Jahre nahm der Strom der jungen Leute, die nach Taizé kamen, spürbar zu. Seit 1962 besuchten Brüder und von Taizé ausgesandte, junge Menschen auch die abgeschotteten Länder Osteuropas, allerdings sehr unauffällig, um diejenigen, denen sie begegneten, nicht in Gefahr zu bringen.

Zwischen 1962 und 1989 besuchte Frère Roger selbst die meisten osteuropäischen Länder, manchmal anlässlich von Jugendtreffen, die streng überwacht genehmigt wurden, manchmal zu schlichten Besuchen, während der er nicht öffentlich sprechen konnte. Zu den Christen dieser Länder sagte er: „Ich werde mit euch schweigen!“

Am 16. August 2005 (während des Weltjugendtages in Köln) wurde Frère Roger während einer Gebetszeit in Taizé erschossen.

Die *Communauté von Taizé* umfasst heute ungefähr hundert Brüder. Zum Teil sind sie katholisch, zum Teil aus verschiedenen evangelischen Kirchen. Sie stammen aus mehr als 25 Nationen. Allein durch ihr Dasein ist die Bruderschaft ein konkretes Zeichen der Versöhnung zwischen getrennten Christen und unterschiedlichen Völkern.

Die Brüder nehmen weder Spenden noch Geschenke an. Wenn ihnen ein Erbe zufällt, behalten sie es nicht für sie selber, sondern machen daraus eine Gabe an die Armen. Ihren Lebensunterhalt verdienen sie durch ihre Arbeit, und was sie verdienen, teilen sie zudem mit anderen. Die Brüder unternehmen auch Besuchsreisen und bereiten kleinere oder größere Jugendtreffen in Afrika, Süd- und Nordamerika, Asien und in Europa vor. Jedes Jahr um Silvester findet ein großes „Taizé-Treffen“ in einer europäischen Stadt statt.

Woche für Woche versammeln sich heute vor allem junge Menschen aus der ganzen Welt in Taizé. An diesen **Begegnungen**, die jeweils eine Woche von Sonntag bis Sonntag dauern, nehmen manchmal bis zu 6000 Personen teil, die oft mehr als 70 Nationen vertreten. Im Laufe der Jahre kamen hunderttausende junger Menschen nach Taizé, haben dort nachgedacht über das „innere Leben und die Solidarität mit den Menschen“. Sie suchen an den Quellen des Glaubens nach dem Sinn ihres Lebens und be-

reiten sich darauf vor, im Alltag Verantwortung zu übernehmen.

Kern des täglichen Lebens in Taizé bilden drei gemeinsame Gebetszeiten der Gäste und der Brüder. Während des Tages arbeiten die Jugendlichen im Camp mit und treffen sich zu Gesprächs- und Bibelkreisen. Übernachtet wird in Zelten und einfachen Baracken.

### **Jugendfahrt nach Taizé**

Von 03.-10. September 06 bieten die Evangelische Jugend & die Katholische Jugendstelle Regensburg eine Jugendfahrt (ab 16 Jahren) nach Taizé an. Der Teilnehmerpreis beträgt 99 Euro für Fahrt, Unterkunft, Verpflegung, Materialien, Versicherung und Reiseleitung. Nähere Informationen und Anmeldezettel gibt's bei der

Kath. Jugendstelle Regensburg  
Obermünsterplatz 10  
93047 Regensburg  
Tel.: 0941/5972236

### **Taizé-Gebet in Großmehring**

In Anlehnung an die Gebetszeiten in Taizé gestalten die evangelische und die katholische Gemeinde in Großmehring einmal im Monat ein ökumenisches Taizé-Gebet. Wir treffen uns jeden 4. Freitag im Monat (23.12.05 / 27.01.06 / 24.02.06 um 19.30 Uhr) in der Kleinmehringener Kirche, um ca. eine halbe bis drei Viertel Stunde gemeinsam zu beten, zu singen, Stille zu halten und Gott zu suchen... Herzliche Einladung dazu an alle Pfarreimitglieder!

## **Aus der Kirche raus – und wieder rein?**

Die Zahl der Menschen, die der katholischen Kirche in Deutschland jährlich den Rücken kehren, hat die 100.000-Grenze längst überschritten. In unserer Pfarrei traten im Jahr 2004 insgesamt 15 Frauen und Männer, im Jahr 2005 erfreulicherweise nur 5 aus der Kirche aus.

Doch was viele vielleicht nicht wissen: Es gibt auch den Weg zurück. Und er wird von immer mehr Menschen gegangen. Nach Angaben der Deutschen Bischofskonferenz stieg die Zahl der Rückkehrer im vergangenen Jahrzehnt fast um das Doppelte: von 4.734 im Jahr 1991 auf 8.721 im Jahr 2002.

Wir haben unseren Pfarrer Norbert Pabst gefragt, wie ein Wiedereintritt in unserer Pfarrei gehandhabt wird.

***Herr Pfarrer Pabst, was muss ich tun, wenn ich wieder in die Kirche eintreten will? Wohin muss ich gehen?***

*Pfarrer:* Um wieder in die Kirche einzutreten, müssen Sie sich an Ihren Pfarrer wenden. Der bespricht mit Ihnen dann das weitere Vorgehen.

***Welchen Zeitaufwand bedeutet das für mich? Welche Kosten kommen da auf mich zu? Spielt es eine Rolle, aus welchen Gründen ich ausgetreten bin und wie lange es schon her ist?***

*Pfarrer:* Im Gespräch mit dem Pfarrer wird zu klären sein, wie lange der Wiederaufnahmeprozess im einzelnen dauern wird. Es kommt z.B. darauf an, ob jemand gerade erst aus der Kirche ausgetreten ist und innerhalb sehr kurzer Zeit wieder eintreten will, oder ob der Austritt schon Jahre zurückliegt. In den Gesprächen zum Wiedereintritt soll auch das Glaubenswissen des Eintrittswilligen wieder aufgefrischt werden. Je nachdem wieviel da zu besprechen ist, kann sich der Prozess natürlich in die Länge ziehen. Darüber hinaus ist sicher auch der Grund für den Austritt Thema der Gespräche, genauso die Frage, warum jemand nun wieder eintreten will. Kosten entstehen bei einem Wiedereintritt normalerweise keine.

***Bin ich die oder der Erste aus der Pfarrei, die/der nachfragt?***

*Pfarrer:* In den vergangenen zwei Jahren, seit ich hier in Großmehring bin, hat erst eine Person wegen eines Wiedereintritts in die Kirche nachgefragt.

### ***Welche Motive veranlassen die Menschen, wieder einzutreten?***

*Pfarrer:* Es gibt ganz unterschiedliche Motive. Mancher will wieder in die Kirche eintreten, weil er sonst nicht Tauf- oder Firmpate werden kann. Mancher bedauert aber vielleicht auch seinen Austritt, weil er in einer Situation der Verärgerung überstürzt diesen Entschluss gefasst hat. Mancher ist vielleicht in jungen Jahren ausgetreten und findet im Laufe seines Lebens wieder zum Glauben zurück, vielleicht im Zusammenhang mit einer Lebenskrise, wie einer schweren Krankheit oder einem Sterbefall in der Familie, die einen wieder veranlasst, über Glaube und Religion neu nachzudenken.

### ***Wird mein Name öffentlich gemacht, wenn ich wieder eintrete? Erfolgt eine liturgische Feier, eine Art Taufe?***

*Pfarrer:* Normalerweise sollen alle religiösen Angelegenheiten in der Pfarrei öffentlich erfolgen. Als Pfarrei sind wir eine Gemeinschaft von Gläubigen. Darum betrifft es alle, wenn ein neues Mitglied dazu kommt, sei es durch Taufe und Wiedereintritt. Darum werden ja auch Taufen, aber auch Trauungen im Pfarrblatt bekannt gegeben und finden in einer öffentlichen Feier in der Kirche statt. Ebenso verhält es sich normalerweise auch mit einem Wiedereintritt in die Kirche. Wenn es aber wichtige Gründe gibt, kann ein Wiedereintritt auch im Geheimen erfolgen. Die Einzelheiten über den Eintritt werden jeweils individuell in den Gesprächen mit dem Pfarrer geklärt. Dabei werden natürlich auch die Wünsche dessen beachtet, der wieder in die Kirche eintreten will.

### ***Herzlichen Dank Herr Pfarrer für die Auskünfte.***

Für alle, die sich zwar für einen Wiedereintritt interessieren, aber noch nicht so weit sind, um auf einen Priester zuzugehen, gibt es seit Juni dieses Jahres eine Adresse im Internet. **<http://www.kircheneintrittsstelle.de>** heißt diese Adresse. Es handelt sich um ein Pilotprojekt, das der Theologe Mathias Heidemann angestoßen und gemeinsam mit der Deutschen Bischofskonferenz, dem Bistum Osnabrück und dem Erzbistum Berlin entwickelt hat.

ANNI IHRLER

# Schlaufüchse im Kindergarten

**F**üchse sind schlau, neugierig und unternehmungslustig. All diese Eigenschaften treffen auch auf unsere Vorschulkinder zu und darum nennen sich unsere „Großen“ auch Schlaufüchse.

**E**inmal im Monat unternimmt unsere Schlaufuchsgruppe eine bestimmte Aktivität, die auch oft gemeinsam mit den Kindern im Voraus geplant wird. Im September fuhren wir zum Wochenmarkt nach Ingolstadt, wo wir für unsere Erntedankfeiern Obst und Gemüse einkauften. Im Oktober haben unsere Eltern fleißig Äpfel gesammelt und gespendet, die unsere Schlaufüchse dann in der Mosterei in Kösching zu Apfelsaft pressten. 140 Liter Saft konnten wir dabei für unseren Kindergarten gewinnen. Im November fand bei uns im Haus ein 1. Hilfe Kurs für alle Vorschulkinder statt, bei dem wir das richtige Verhalten in Notfallsituationen lernten. Im Dezember schauen wir uns das Kinderstück „Anton - Das Mäusemusical“ im Stadttheater Ingolstadt an. Der Auftritt bei der Adventfeier der Senioren unserer Pfarrei steht natürlich auch auf unserem Programm. Einmal in der Woche treffen sich die einzelnen Schlaufüchse der vier Gruppen zur so genannten Vorschule, in der die Kinder eine zusätzliche Vorbereitung für die

Schule erhalten. Wir beschäftigen uns hier z. B. mit Mengen, Zahlen und Formen und üben vor allem Ausdauer, Arbeits-

haltung und Konzentration. Drei- bis viermal in der Woche nehmen die Vorschulkinder auch an einem speziellen Sprachfördertraining teil, das sie optimal auf das Lesen und Schreiben vorbereitet. Im „Zahlenland“ setzen wir uns mit dem Zahlenraum bis 10 auseinander und können so viel leichter in der Schule mit dem Rechnen beginnen. Ein besonderer Höhepunkt im Jahr eines Schlaufuchses ist unsere Schulprojektwoche, in der wir den Alltag eines Schulkindes nach empfinden. In unserer Turnhalle wird dazu ein Klassenzimmer eingerichtet, wo täglich drei Schulstunden (à 30 Minuten) abgehalten werden. Die Kinder bringen dazu auch ihre Schultaschen mit. Den Abschluss bildet hierbei die gemeinsame Übernachtung im Kindergarten, die jedes Jahr ein besonderes Highlight für unsere Schlaufüchse ist.



BETTINA SCHNEIDER  
KINDERGARTENLEITUNG

## **Broschüre „Christliche Patientenverfügung“**

**D**ie rechtzeitige Vorsorge durch eine Vorsorgeverfügung oder Betreuungsvertrag ist wichtiger denn je. So Frau Heer vom Sozialdienst Katholischer Frauen in Ingolstadt, die im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung am 1.12.2005 über dieses interessante und wichtige Thema sprach.

Den Zuhörern wurde erschreckend bewusst, dass ohne Vollmacht kaum eine Möglichkeit besteht über eine Person zu entscheiden, wenn sie plötzlich und unerwartet (z.B. durch einen Schlaganfall) seinen Willen nicht mehr selbständig kund tun kann.

Weder Kinder noch der Ehepartner haben die Möglichkeit über diese Person zu entscheiden. Abhilfe kann die rechtzeitige Vorsorgeverfügung

bringen. Selbstverständlich kann jeder selbst entscheiden, ob er die Vollmacht unterschreibt oder nicht. Hilfestellung, Handreichung und Formulare bietet die Broschüre „Christliche Patientenverfügung“. Die Broschüre kann, solange Vorrat reicht, an Mitglieder des Fördervereins kostenlos abgegeben werden. Nichtmitglieder können diese Broschüre gegen einen Unkostenbeitrag in Höhe von 3,70€ erwerben bei:

Förderverein Großmehring  
für die Sozialstation Kösching  
1. Vorstand Ewald Lang  
Tel. 08407/8488

oder  
Sozialstation  
Kösching  
Tel. 08456/9883-0



### **Euch zum Zeichen**

Ein Kind  
in einer Wiege  
liegt  
den Menschen anvertraut  
das Interesse Gottes  
an dieser Welt.

## Leuchtende Sterne über Indien



Wir drei Burschen (Markus, Anton, Jakob) sind von Bischof Moses aus Indien eingeladen worden, dass wir uns Indien anschauen. Da teilweise bei uns dreien schon Auslandserfahrung vorhanden war, sind wir recht unbekümmert und ohne große Vorstellung von Indien in den Flieger gestiegen. Dass diese Wochen wirklich unser gesamtes Leben verändern würden, nein auf das wären wir wirklich nie gekommen. Es war nicht die bittere Armut, die Krankheit, das Leiden der Menschen, das sich in uns tief eingebrannt hat. Nein, ganz gewiss war es vielmehr die Ausstrahlung, Dankbarkeit, Gastfreundlichkeit der Menschen, die wir noch nie

sonst irgendwo so intensiv gespürt haben wie hier. Und wenn man sieht, was die Leute um Bischof Moses leisten, um wieder Sterne zum Leuchten zu bringen, da war es für uns ganz klar, wir wollen auch helfen. Sterne kann man von überall auf der Welt wieder zum Leuchten bringen, man muss es nur wollen!

Wenn ein Stern einmal erhellt ist, dann leuchtet er auch jeden Tag für die Personen, die ihn zum Leuchten gebracht haben. Es tut richtig gut, wenn man weiß, dass wegen meiner Unterstützung, in einem anderen Land ein Mensch (Stern) eine Zukunft hat und strahlen kann.



### **Helping hand**

Aus diesen Grundgedanken heraus, Sterne wieder zum Leuchten zu bringen, haben sich schon vor Jahren in Deutschland und in der Schweiz einzelne Personen und auch Pfarrgemeinden zusammengetan, Bischof Moses in Indien Cuddapah zu unterstützen.

Die Kontakte der Gemeinden und Personen in Europa zu Bischof Moses existieren teilweise schon über Jahre. Sie sind schon entstanden, als Bischof Moses noch in Rom promovierte und Urlaubsvertretungen in verschiedenen Gemeinden in Deutschland, Schweiz und Österreich gemacht hat.

In Deutschland gibt es die zentrale Spendenanlaufstelle in Mitterteich. Hier ist eine Kath. Kirchenstiftung gegründet worden, wo man auch zentral ein Spendenkonto für Cuddapah (Bischof Moses) eingerichtet hat. Über Jahre hinweg haben sich auch hier, sowie in vielen anderen Teilen Deutschlands, Freunde und Unterstützer für das Bistum Cuddapah gefunden, die durch Einzelspenden, spezielle Projektspenden und vor allen Dingen durch die Patenschaftsprogramme Menschen in Indien unterstützen.

Die Patenschaftsprogramme sind in Deutschland erst in 2004 angelaufen, man ist aber schon furchtbar stolz und dankbar, dass sich schon

über 170 Paten in Deutschland bereit erklärt haben, eine Patenschaft zu übernehmen. Auch hier bei uns in Großmehring haben sich bereits viele Bürger bereit erklärt Patenschaften zu übernehmen oder Projektspenden zu machen.

**Patenschaften in Deutschland Aktuell 2005: 170**

**Patenschaften in der Schweiz Aktuell 2005: 350**

Die Patenschaften in der Schweiz und in Deutschland, vor allem in Mitterteich und Großmehring, sind nur explizite Beispiele, für hoffentlich in Zukunft ein ganz großes Netz von Menschen, die Sterne über Indien erleuchten wollen.

Es ist noch mal darauf hingewiesen, dass wir mit unseren Namen und auch im Namen von Bischof Moses darauf verweisen, dass wirklich das ganze Geld den Kindern bzw. Projekten zukommt. Es wird kein Geld für Werbung oder Administrationskosten ausgegeben. Wir wissen, dies ist heutzutage ungewöhnlich, daher wollen wir uns nochmals herzlich bei jedem einzelnen bedanken, der uns mit Arbeit in jeglicher Form unterstützt und somit zum erfolgreichen Gelingen dieses Projektes beiträgt.

In diesen Sinne wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest 2005

MARKUS AMENDT

Internetseite für Patenschaftsprogramme: [www.patenkinder-indien.de](http://www.patenkinder-indien.de)

## ***Jugend***

---

### **Liebe Pfarrgemeinde,**

da in diesem Jahr die ehemalige Vorstandschaft der Pfarrjugend Großmehring durch Neuwahlen abgelöst wurde, möchten wir die Gelegenheit des Pfarrbriefes nutzen und uns als neue Vorstandschaft vorstellen:

1.Vorstand:	Thomas Schwärzer
2.Vorstand:	Jürgen Stricker
Kassier:	Otto Hallermeier
Chronistin:	Ramona Schwärzer
Schriftführerin:	Cornelia Wallner

Im Namen aller Mitglieder der Pfarrjugend möchten wir uns recht herzlich bei unseren ehemaligen Vorsitzenden für ihr langjähriges Engagement bedanken.

Auch wir als neue Vorstandschaft möchten das kommende Jahr mit Schwung beginnen. Deshalb ist **am Freitag, 07.01.06 ein Neujahrstanz im Jugendheim** geplant.

Außerdem wollen wir Sie heute schon zu unserem traditionellen **Weißwurstfrühstück am 26.02.06** im Anschluss an den Feuerwehrrball recht herzlich einladen.



Im Veranstaltungsplan für das nächste Jahr soll auch der Nachwuchs unserer Pfarrgemeinde nicht zu kurz kommen. Aus diesem Grund ist die Durchführung folgender **Gruppenstunden** geplant:

- für **Mädchen der 3.-5. Klasse am Freitag, 27.01. um 17 Uhr** erstes Treffen mit den Gruppenleiterinnen Elisabeth und Cornelia Wallner
  - für **Jungen der 3.-5. Klasse ebenfalls am Freitag, 27.01. um 17 Uhr** erstes Treffen mit den Gruppenleitern Christoph Kroll und Florian Mayer
- Wir würden uns über euer zahlreiches Kommen sehr freuen!

Nun möchten wir Sie, liebe Pfarrangehörige, herzlich um Ihre weitere Unterstützung bitten und wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

**IHRE PFARRJUGEND GROßMEHRING**

---

## Weihnachts-Elfchen

Ein Elfchen ist ein literarisches „Spiel“, ein kurzes Gedicht aus nur elf Worten, die sich nach einer einfachen Regel über fünf Zeilen verteilen. Sie werden sehen, wie schnell und einfach das geht. Nehmen Sie sich jeden Tag ein paar Minuten Zeit und schreiben Sie Ihre Gedanken und Gefühle in einem kleinen Elfchen nieder.

Hier ein Beispiel, wie die elf Wörter über die fünf Zeilen verteilt werden können:

Erste Zeile: ein Wort (Eigenschaftswort)

Zweite Zeile: zwei Wörter (Namenwort mit Begleiter)

Dritte Zeile: drei Wörter (was macht das Wort aus Zeile 2?)

Vierte Zeile: vier Wörter (was meinst du? oder was machst du?)

Fünfte Zeile: ein Wort (Fazit: was kommt dabei heraus)

Hell.  
Der Christbaum.  
Er strahlt sehr.  
Ich hänge Schmuck darauf.  
Schön.

Toll.  
Das Weihnachtsfest.  
Wir feiern es.  
Warum – Jesus ist geboren.  
Wunderbar!

Kalt.  
Der Schnee.  
Es wird Winter.  
Wir bauen einen Schneemann.  
Wunderbar!

Fröhlich.  
Das Weihnachtsfest.  
Wir feiern Weihnachten.  
Ich finde es schön.  
Wunderschön.

## ***Kinder – Jugend***

---

### **Instrumentenbaukurs**

Wer hat Lust seine **eigene Trommel** zu bauen? Ein Wochenende ohne Computer, Fernseher....

Am **Freitag, den 17. – Samstag, den 18. März 06**, findet in unserer Pfarrei im Pfarrsaal in Großmehring ein Trommelbaukurs statt. Herr Andreas Kessel aus Regensburg, ein professioneller Instrumentenbauer, wird den Workshop leiten.

Sie haben die Möglichkeit zwischen 3 Trommelarten auszuwählen: Indianische Trommel, Basstrommel und Djenco (Digeridoo auf Anfrage). **Am 22. Januar** findet im Anschluss an den Familiengottesdienst im Pfarrheim eine Vorstellung einiger Trommeln statt. Bis spätestens Anfang März sollte man sich dann entschieden haben, welche Trommel gebaut wird.

Das gesamte Werkzeug und Material werden gestellt, es sind keine musikalischen oder handwerklichen Vorkenntnisse erforderlich. Teilnehmen können Erwachsene oder Kinder ab 12 oder jüngere Kinder zusammen mit einem Erwachsenen. Oder verschenken Sie einen Workshop-Gutschein (Weihnachten oder Geburtstag) an Ihr Kind oder Enkelkind.

Wir beginnen am Freitag 17.00 Uhr – ca. 22.00 Uhr und  
Samstag 9.00 Uhr – ca. 16.00 Uhr

Der Kurs endet mit einer gemeinsamen Trommeleinführung. Die Kursgebühren belaufen sich auf 60,- € für beide Tage (Erwachsener oder Erwachsener zusammen mit Kind), Kinder zahlen 30,- €. Die Trommelbausätze müssen extra bezahlt werden (je nach Trommel zwischen 45€ und 100€).

Bitte für den Samstag eine kräftige Brotzeit mitbringen, denn „werkeln“ macht hungrig.

Die Anmeldung so bald als möglich im Pfarrheim Großmehring oder bei Martina Stürzl-Koch, Eichenstr. 24, Großmehring, Tel: 08407/9117 abgeben. Bei Fragen steht Ihnen Martina Stürzl-Koch gerne zur Verfügung.

✂

---

#### **Anmeldung zum Trommelbaukurs**

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Tel. Nr. \_\_\_\_\_

Ich komme mit Kind: \_\_\_\_\_

Ich baue eine \_\_\_\_\_

(Trommelart kann auch noch bis Anfang März nachgemeldet werden)

## **Ministranten-Fußballturnier in Kösching**

Beim Fußballturnier der Ministranten unseres Dekanates am 26.11.05 in Kösching haben eine Mannschaft aus Großmehring und eine aus Demling unsere Pfarrei vertreten! Wir gratulieren den Demlingern zum 10. Platz und den Großmehringern zum hervorragenden 4. Platz!

## **Aktion Dreikönigssingen 2006**

In der Zeit zwischen 03. und 05. Januar 06 werden wieder einige Kinder aus unserer Pfarrei als Sternsinger von Haustür zu Haustür gehen und Geld für Kinder in Not sammeln. Wir bitten Sie, die Kinder freundlich aufzunehmen und ihren Einsatz mit einer großzügigen Spende für das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ zu belohnen! Die Kinder können sich als „echte“ Sternsinger durch einen Ausweis mit dem Siegel der Pfarrei ausweisen! Fragen Sie ruhig danach!

Die Aktion Dreikönigssingen ist die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 2.700 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.



## Einladung zum Kinderbibelwochenende

von Freitag, 20.1. bis Sonntag, 22.1.06:  
am Freitag von 15.30 - 18.00 Uhr,  
am Samstag von 13.00 - 17.30 Uhr  
und am Sonntag Familiengottesdienst um 10.00 Uhr  
mit anschließendem gemeinsamen Brunch

für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren  
im Pfarrheim, Regensburger Str. 1

Wir machen uns am Freitag und Samstag mit dem Propheten Jona auf eine spannende Reise. Am Sonntag feiern wir gemeinsam als Abschluss einen Familiengottesdienst. Nach dem Gottesdienst wollen wir das Kinderbibelwochenende zusammen mit den Eltern bei einem Brunch / Frühschoppen ausklingen lassen. Dazu sollte jede Familie etwas zum gemeinsamen Brunch-Büffet mitbringen.

Wenn du mit dabei sein möchtest, musst du die **Anmeldung ausfüllen und unterschreiben**. Wenn sie deine Mutter oder dein Vater auch unterschrieben haben, schick' sie bitte möglichst bald, allerspätestens bis zum **12. Januar** an folgende Adresse (natürlich kannst du sie auch dort in den Briefkasten stecken oder faxen an 08407/1853):  
**Kath. Pfarramt, Regensburger Str. 1b, 85098 Großmehring**

Liebe Grüße im Namen von allen, die den Tag mit vorbereiten und durchführen

P.S.: Wir freuen uns, wenn viele Kinder kommen. Damit wir planen können, meldet Euch bitte möglichst bald an. Wir können nur 60 Kinder aufnehmen.

Ihr erhaltet dann eine Anmeldebestätigung mit näheren Informationen.

Wir bitten um einen Kostenbeitrag von **2,50 Euro**.

Bringt bitte eine Schere und Kleber mit.

**Anmeldung**

hiermit melde ich meine/n Tochter/Sohn verbindlich an zum  
Kinderbibelwochenende von Freitag, 20.1 bis Sonntag, 22.1.:  
(Bitte ganz deutlich schreiben!)

.....  
Vorname und Name

.....  
Anschrift

.....  
Telefon

.....  
Geburtstag und Schulklasse (bzw. Kindergarten)

**Ich will natürlich mitmachen!**

.....  
Unterschrift des Kindes

.....  
Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

Wir kommen zum Brunch / Frührschoppen nach dem  
Familiengottesdienst mit \_\_\_\_\_ Personen und bringen  
folgendes fürs Büffet mit:

.....

# Gruppenstunden

**Kinder- und Jugendchor „Sunshine“:**

- Probestermine: Kinderchor: Montag 18-19 Uhr  
Jugendchor: Montag 19-20 Uhr
- genaue Probestermine bitte bei Magdalena Schneider erfragen:  
08407/8141

**Ministrantentreff Großmehring:**

- 14-tägig am Dienstag von 17-18 Uhr im Pfarrheim
- eingeladen sind alle Minis ab der 4. Klasse!
- nächster Termin: Dienstag, 10. Januar 2006

**Ministrantengruppe Demling:**

- wöchentlich am Donnerstag von 16-17 Uhr im Feuerwehrhaus
- nächster Termin: Donnerstag, 12. Januar 2006

**Jugendtreff Großmehring/Demling:**

- 14-tägig am Freitag von 18.30-20.00 Uhr
- eingeladen sind alle ab 13 Jahren!
- nächster Termin: Freitag, 13. Januar 2006

**Mädchengruppe der Pfarrjugend**

Mädchen der 3.-5. Klasse am Freitag, 27.01. um 17 Uhr erstes Treffen mit den Gruppenleiterinnen Elisabeth und Cornelia Wallner

**Jungengruppe der Pfarrjugend**

Jungen der 3.-5. Klasse am Freitag, 27.01. um 17 Uhr erstes Treffen mit den Gruppenleitern Christoph Kroll und Florian Mayer



## **Termine – Vorschau**

**Di 17.1. 18.30 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst  
zur "Gebetswoche für die Einheit der Christen"

**Freitag-Sonntag, 20.-22.1.** Kinderbibelwochenende

**So 22.1. 10.00 Uhr** Familiengottesdienst zum Abschluss  
des Kinderbibelwochenendes

**Di 24.1. 20.00 Uhr** Elternabend zur Firmung

**Mi 1.2. 20.00 Uhr** 2. Elternabend zur Erstkommunion

**Mi 8.2. 20.00 Uhr** Treffen der Erstkommunion-Tischmütter

**Mi 15.2.** Tag der Ewigen Anbetung in Großmehring

### **Taizé-Gebet**

jeden 4. Freitag im Monat um 19.30 Uhr in Kleinmehring  
23. Dezember, 27. Januar, 24. Februar, 24. März

### **Kleinkindergottesdienste**

jeden 3. Donnerstag im Monat um 17.00 Uhr in Großmehring  
19. Januar, 16. Februar, 16. März

### **Fasching**

Freitag 17.02. 20.00 Uhr Pfarrfasching mit Hans Wallner  
Sonntag 19.02. 14.00 Uhr Kinderfasching mit DJ Tom

### **Fastenessen**

Sonntag 2. April ab 11.00 Uhr

### **Familiengottesdienstkreis**

Sonntag 5.2. 10.00 Uhr Familiengottesdienst Fasching  
Sonntag 19.3. 17.00 Uhr Kinderkreuzweg

*Änderungen vorbehalten*

## **Besondere Gottesdienste während der Weihnachtszeit**

### **Großmehring:**

<b>Sa 24.12.</b> Hl. Abend	15.00 16.00 22.00	<b>Krippenandacht für Kleinkinder</b> <b>Kinderchristmette</b> mit Kinderchor „Sunshine“ <b>Christmette</b> mit Kirchenchor und Orchester, Solisten Magdalena Schneider und Xaver Kar- rer, erstmalig: „Berühmte Pastoralmesse in G“ von K. Kempfer jeweils <b>ADVENIAT</b> -Kollekte
<b>So 25.12.</b> Geburt des Herrn	10.00 19.00	<b>Messe</b> mit Jugendchor „Sunshine“, <b>ADVENIAT</b> -Kollekte <b>Weihnachtsvesper</b>
<b>Mo 26.12.</b> Hl. Stephanus	<b>9.15</b> <b>10.30</b>	<b>Messe in Kleinmehring</b> mit Kirchenchor <b>Messe mit Orgel und Trompete</b>
<b>Mi 28.12.</b> Unschuldige Kinder	16.00	<b>Kindersegnung</b> , (eventuell erst am 29.12., bit- te Pfarrblatt beachten)
<b>Sa 31.12.</b> Sylvester	17.30	<b>Jahresschluss Gottesdienst</b> mit Orgel, Trom- pete und Kirchenchor
<b>Di 3.1.</b>	9.00	<b>Aussendung der Sternsinger</b>
<b>Do 5.1.</b>	19.00	<b>Vorabendmesse</b> mit Kirchenchor, <b>Weihe des Dreikönigswassers, des Weih- rauchs und der Kreide</b>
<b>Fr 6.1.2004</b> Fest der Erschei- nung des Herrn	10.00	<b>Messe zum Abschluss der</b> <b>Sternsingeraktion</b>

### **Demling:**

<b>Sa 24.12.</b> Hl. Abend	20.15	<b>Christmette</b> <b>ADVENIAT</b> -Kollekte
<b>So 25.12.</b> Geburt des Herrn	<b>8.00</b>	<b>Messe, ADVENIAT</b> -Kollekte
<b>Mo 26.12.</b> Hl. Stephanus	<b>8.15</b>	<b>Messe</b>
<b>Sa 31.12.</b> Sylvester	<b>16.15</b>	<b>Jahresschluss Gottesdienst</b>
<b>Do 5.1.2004</b>	17.45	<b>Vorabendmesse</b>

*Änderungen vorbehalten*

## **zum Dienst bereit**

---

Pfarrer Norbert Pabst.....08407/225  
Gemeindereferentin Daniela Zisterer.....08407/931067  
Pfarrsekretärin Anna Depperschmidt.....08407/225  
.....Fax 08407/1853  
E-Mail ..... pfarramt@pfarrei-grossmehring.de  
Internet ..... www.pfarrei-grossmehring.de  
Organistin und Chorleiterin Luise Schneider.....08407/8141

### **Pfarrbüro Öffnungszeiten:**

Montag – Donnerstag.....8.30 – 11.30 Uhr  
Donnerstag ..... 15.00 – 18.00 Uhr

### **Kath. Kindergarten:**

Leiterin Bettina Schneider.....8.00 – 9.00 und 13.00 – 14.00  
www.pfarrei-grossmehring.de/Kindergarten/ ..... Telefon: 08407/310

---

### **Bankverbindungen:**

Kirchenstiftung Großmehring .....  
.....Raiba Großmehring BLZ 721 916 00, Konto 302610175  
Kirchenstiftung Demling.....  
.....Raiba Großmehring BLZ 721 916 00, Konto 2610612

---

# Impressum

Herausgeber	Pfargemeinderat St. Wolfgang, Großmehring e-mail: PGR@pfarrei-grossmehring.de
Redaktion	Hermingard Bauer, Prinz-Karl Str. 7 Anni Ihrler, Regensburger Str. 42 a
Layout	Anni Ihrler
Fotos	Schneider, Amendt
Herstellung	Kath. Pfarramt Großmehring Regensburger Str. 1 Tel. 08407/225 e-mail: pfarramt@pfarrei-grossmehring.de
Auflage	2350 Stück, erscheint 3 mal jährlich
Osterpfarrbrief 2006	<b>Beiträge bis spätestens 26. März 2006</b>

---

# wir gratulieren

## **zum 96. Geburtstag**

10.02. Katharina Hatzenbühler, Walchenseestraße 3

## **zum 92. Geburtstag**

23.02. Anna Kipfelsberger, Berggasse 3

## **zum 89. Geburtstag**

03.03. Maria Stingl, Uferstraße 38

13.03. Gertraud Sterzl, Frühlingstraße 5

16.02. Josef Artmeier, Sudetenstraße 5

## **zum 87. Geburtstag**

20.03. Johann Oberbauer, Frühlingstraße 3

## **zum 86. Geburtstag**

01.03. Maria Gulder, Fischergasse 4

10.01. Eugenie Christmann, Kochstraße 4a

14.02. Johann Lang, Mozartstraße 6

## **zum 85. Geburtstag**

03.03. Friedrich Kolbeck, Blumenstraße 7

06.01. Theresia Stemmer, Demlinger Weg 12, Katharinenberg

30.01. Barbara Huber, Demlinger Weg 6, Katharinenberg

31.01. Anna Ploner, Sudetenstraße 29

21.01. Franz Welser, Sebastianstraße 5

## **zum 80. Geburtstag**

27.03. Richard Herrmann, Südring 3, Demling

12.01. Franziska Schneider, Bräustraße 4

19.02. Anna Schmid, Nibelungenstraße 55

## **zum 75. Geburtstag**

30.03. Alois Franke, Sudetenstraße 23

01.02. Martin Schneider, Feselenstraße 2

02.03. Maria Wittmann, Hauptstraße 20, Demling

10.03. Johanna Ernhofer, Am Steinbruch 1

17.03. Kreszenz Göpfrich, Florianstraße 9

19.01. Franziska Kobel, Am Mehringer Berg 17

27.03. Johann Brandstetter, Donaustraße 12